EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 06.09.2014 08:55 Uhr | Annette Krüger

Sonntagsbraten

Guten Morgen!

"Sonntagsbraten zu verschenken!“ Diese Überschrift las ich vergangenes Jahr im Wittener Lokalteil unserer Zeitung. Walter Baltes sehnte sich wie so viele einsame alte Menschen nach Gesellschaft. Da hatte der 95-Jährige die tolle Idee: "Jemand lädt mich am Sonntag zum Essen ein, ich bezahle den Braten und wir unterhalten uns schön.“ Irgendwie musste er raus aus seiner Einsamkeit. Das spürte er jeden Tag mehr. Seit seine Frau Lorle vor fünf Jahren an Krebs gestorben war, war er in ein tiefes Loch gefallen, sagt er selbst. Weil es praktischer war, zog er in eine kleine Wohnung im Seniorenzentrum. Den Supermarkt hat er direkt vor der Haustür, gut zu erreichen mit seinem Rollator. Er wollte autark sein, deshalb ist er nicht zu seiner Tochter nach Österreich oder dem Sohn nach Cuxhaven gezogen. Er ist ja auch noch fit! Was ihm fehlt, ist die Gemeinschaft.

Walter Baltes kennt in Witten fast jeder. Ein Wittener Original. Von Beruf ist er Bühnenbildner. Dazu Autor von Büchern mit Lokalkolorit, Geschichtenerzähler und Zeitzeuge, der in Schulen über seine Kindheit und Jugend in der NS-Zeit erzählt. Erfinder von Förderbandrollen für den Bergbau. Ein kreativer Mann, der immer noch viel Zeit mit Lesen und Zeichnen verbringt. Allein zu kochen, sei kein Problem, sagt er, aber allein zu essen mache keinen Spaß. Und da kam ihm der Einfall mit dem Sonntagsbraten. So soll es funktionieren: Die Gastgeber kaufen ein und kochen. Er zahlt den Einkauf. Ein Braten muss es nicht sein. Aber das Wort gefällt ihm so gut und erinnert ihn an andere Zeiten.

Am Tag nachdem die Geschichte in der Zeitung stand, klingelt bei Walter Baltes das Telefon – nicht nur einmal. Wildfremde Menschen melden sich und laden ihn ein.

An einem Sonntag ist er zu Gast bei einer Familie mit drei Söhnen. Es gibt Rollbraten mit Rotkohl und Klößen. Ein Gedicht, sagt er. Dazu gibt es Gespräche, denn zu erzählen hat er viel. Wie er als Fallschirmjäger den 2. Weltkrieg nur knapp überstanden hat. Wie er nach dem Krieg Bier verkauft an die britischen Soldaten oder auch mal Steckrüben klauen war, weil sie etwas zu Essen brauchten. An Ideen mangelte es ihm nie. Wie im Flug vergeht das Mittagessen. Spaß gemacht hat es. Die Gastgeberin sagt am Schluss: Solche generationsübergreifenden Gespräche sind ein Geschenk und unbezahlbar. Und für Walter Baltes sind diese Sonntage Sternstunden. Die Sache mit dem Geld wird ganz diskret erledigt. Er schiebt einfach den Umschlag unter den Teller.

Eine wunderbare Idee gegen die Einsamkeit – aber auch um Menschen zusammen zu

bringen, die sich sonst sicher nie begegnet wären. Gut gesättigt und bereichert geht man auseinander. Und so ganz nebenbei tut man damit etwas, was Gott uns als Verantwortung füreinander mit auf den Weg gegeben hat: Kümmert euch umeinander, sagt er, nehmt wahr, wie es den Anderen geht, geht aufeinander zu, seid füreinander da. Im Evangelischen Kirchengesangbuch steht ein Lied, das davon singt:

Brich mit dem Hungrigen dein Brot,

sprich mit dem Sprachlosen ein Wort,

sing mit dem Traurigen ein Lied,

teil mit dem Einsamen dein Haus.

Vielleicht macht ja die Initiative von Walter Baltes Schule und Sie, liebe Hörerin, lieber Hörer haben Lust bekommen, auch auf andere zuzugehen. Möglichkeiten gibt es ganz viele. Es wäre doch schön, wenn auf diese Weise Menschen zusammen finden, ein Stück ihres Lebens miteinander teilen und so jeder und jede beschenkt ist. Ihnen wird da schon etwas einfallen.

Einen ideenreichen Tag wünscht Ihnen Pfarrerin Annette Krüger aus Witten.